

Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG**Langen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Aktiva**

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	26.109.668,97	18.769.621,31
B. Umlaufvermögen		
Guthaben bei Kreditinstituten	241.871,52	327.374,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.230,00	2.370,00
	26.353.770,49	19.099.365,36

Passiva

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile		
1. Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin - Festkapital	0,00	0,00
2. Kapitalanteile der Kommanditisten		
a) Festkapital	40.467.342,92	30.385.055,02
b) abgeschriebene Verlustanteile	-20.540.563,79	-16.270.340,91
	19.926.779,13	14.114.714,11
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	21.240,00	21.300,00
C. Verbindlichkeiten		

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.320,50	7.351,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.354.778,72	4.923.721,01
3. Sonstige Verbindlichkeiten	48.652,14	32.279,01
	6.405.751,36	4.963.351,25
	26.353.770,49	19.099.365,36

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	730.641,60	571.557,55
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.507.512,86	3.487.476,43
	-4.776.871,26	-2.915.918,88
3. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	557.355,92	743.875,14
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,00	17,89
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.387,82	43.635,66
	511.988,10	700.257,37
6. Jahresfehlbetrag	-4.264.883,16	-2.215.661,51
7. Belastung auf Kapitalkonten der Kommanditisten	-4.264.883,16	-2.215.661,51
8. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Langen (Amtsgericht Osnabrück, HRA 205489), die Vorschriften des HGB für kleine Kommanditgesellschaften i. S. d. § 264a i. V. m. § 267 Abs. 1 HGB sowie die spezialgesetzlichen Vorschriften des VermAnIG angewandt worden. Darstellung, Gliederung sowie Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.



Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Finanzanlagen

In den sonstigen Ausleihungen wird der Gewinnanspruch (netto) aus der stillen Beteiligung an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH, Langen, in Höhe von EUR 1.375.014,51 (i. V. EUR 964.661,21) ausgewiesen. Die Ausschüttungen/ Entnahmen betragen - EUR 341.305,64 (i. V. - EUR 114.000,00) und die insgesamt getätigten Einlagen betragen EUR 25.075.960,10 (i. V. EUR 17.918.960,10), sodass sich insgesamt der Bilanzansatz in Höhe von EUR 26.109.668,97 (i. V. EUR 18.769.621,31) ergibt.

2. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Position enthält das Guthaben bei zwei Kreditinstituten. Von dem Guthaben ist ein erstrangiger Teilbetrag in Höhe von EUR 200.000,00 verpfändet und kann nicht verwendet werden.

3. Eigenkapital

Das Kapital der Kommanditisten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Gezeichnetes Kommanditkapital	121.147.281,63	98.968.881,63
Ausstehende Einlagen	-79.954.106,32	-68.234.329,05
Kapitalkonto I	41.193.175,31	30.734.552,58
Kapitalkonto II	-20.540.563,79	-16.270.340,91
Kapitalkonto III	-725.832,39	-349.497,56
	19.926.779,13	14.114.714,11

Von dem gezeichneten Kommanditkapital in Höhe von EUR 121.147.281,6 sind zum Bilanzstichtag EUR 39.805.000,00 bei der Eintragung im Handelsregister berücksichtigt. Das eingetragene Haftkapital beträgt dementsprechend EUR 39.904,00. Abzüglich der ausstehenden Einlagen verbleiben somit zum Bilanzstichtag Einlagen in Höhe von EUR 1.388.175,31, die zur Durchführung der Erhöhung der Haftsumme der Treuhandkommanditistin geleistet wurden. Die Eintragung der Erhöhung ins Handelsregister erfolgte mit Wirkung zum 18. Januar 2019.

4. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit EUR 6.354.778,72 (i. V. EUR 4.923.721,01) das Kontokorrentkonto der Kommanditistin, der ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zürich/Schweiz. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Umsatzsteuer in Höhe von EUR 15.380,93 (i. V. EUR 7.639,11) sowie übrige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 33.271,21 (i. V. EUR 24.639,90). Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Finanzergebnis

Als Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wird der auf die stille Beteiligung entfallende Gewinnanteil aus der Beteiligung an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH, Langen, ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 45.387,82 (i. V. EUR 43.635,66).

C. Sonstige Angaben



1. Persönlich haftender Gesellschafter

Die Cleantech Management GmbH, Langen, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00 ist alleinige persönlich haftende Gesellschafterin. Die Haftungsvergütung für die Gesellschafterin beträgt EUR 2.975,00.

2. Personal

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

3. Wichtige Verträge

Stille Beteiligung

Die Gesellschaft hat durch Vertrag vom 10. Oktober 2011 und Nachtrage vom 23. Januar 2012 und 18. Juli 2013 mit der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH, Langen, einen Vertrag über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft geschlossen. Die typisch stille Gesellschaft wurde auf unbestimmte Dauer vereinbart. Der typisch stille Gesellschafter ist erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2018 und die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH ist erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2032 berechtigt, die typisch stille Gesellschaft teilweise oder in Gänze zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt jeweils ein Jahr. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Nominalanlage beträgt bis zu EUR 85.000.000,00 und kann durch den stillen Gesellschafter in Raten erbracht werden. Mit Nachtrag vom 18. Juli 2013 wurde die Nominalanlage auf insgesamt EUR 171.000.000,00 festgelegt.

Eine Verpflichtung des stillen Gesellschafters zur Leistung von Nachschüssen über die gezeichnete Einlage hinaus besteht nicht. Entnahmen sind grundsätzlich nur in Gewinnjahren und grundsätzlich nur in Höhe des Gewinnanteils des typisch stillen Gesellschafters zulässig. Durch Entnahmen darf kein negatives Kapitalkonto entstehen, bzw. es darf sich ein negatives Kapitalkonto nicht erhöhen. Dem stillen Gesellschafter stehen keine Mitwirkungs- oder Mitspracherechte zu. Der typisch stille Gesellschafter ist am Gewinn des Unternehmens beteiligt. An einem Verlust nimmt der typisch stille Gesellschafter nicht teil. Der typisch stille Gesellschafter ist am Vermögen, den stillen Reserven und dem Unternehmenswert der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH, Langen, beteiligt. Der typisch stille Gesellschafter tritt mit seinen Entnahme- und Abfindungsansprüchen im Rang hinter die Erfüllung der Forderungen von Gläubigern der Unternehmensträgerin zurück.

Die Basis für den Anteil am Gewinn des Unternehmens als stiller Gesellschafter bildet die gezeichnete und eingezahlte Nominalanlage.

Treuhandvertrag

Die Cleantech Treuermögen GmbH, Langen, übernimmt als Treuhandkommanditistin die Aufgabe der treuhänderischen Verwaltung der Kommanditbeteiligungen für diejenigen Anleger, die sich mittelbar als Treugeber an der Fondsgesellschaft beteiligen. Rechtsgrundlage der Tätigkeit der Cleantech Treuermögen GmbH ist der Treuhandvertrag vom 25. Oktober 2011. Der Treugeber kann jederzeit das Treuhandverhältnis durch schriftliche Erklärung gegenüber der Cleantech Treuermögen GmbH kündigen und die Herausgabe der treuhänderisch gehaltenen Beteiligung verlangen und seine Rechte als Direktkommanditist wahrnehmen.

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -4.264.883,16 wird in voller Höhe dem Kapitalkonto II der Kommanditisten belastet.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

D. Versicherung der Geschäftsführung

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Langen, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG beschrieben sind.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018		2017	
	T€	T€	T€	T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit				
a) Periodenergebnis vor Ergebnisverwendung	-4.265		-2.216	
b) Zahlungsunwirksame Erträge	-557		-744	



	2018		2017	
	T€	T€	T€	T€
c) Zinsaufwend. (+)/Zinserträge (-) (Saldo)	45		44	
Cash Flow vor Zinsen und Steuern		-4.777		-2.916
d) Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0		-4	
e) Veränderung der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.431		319	
f) Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	12	1.443	-9	306
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-3.334		-2.610
2. Investitionsbereich				
a) Einzahlungen aus Investitionen	227		0	
b) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.157		-5.812	
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-6.930		-5.812
3. Finanzierungsbereich				
a) Einzahlungen der Kommanditisten	10.459		8.307	
b) Auszahlungen an die Kommanditisten (Entnahmen/Ausschüttungen)	-235		11	
c) gezahlte Zinsen	-45		-44	
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		10.179		8.274
Zwischensumme 1.-3.		-85		-148
4. Finanzmittelbestand				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme 1.-3.)		-85		-148
Finanzmittelbestand 01.01.		327		475



	2018		2017	
	T€	T€	T€	T€
Finanzmittelbestand 31.12.		242		327

Langen, 29. November 2019

Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG

vertreten durch

Cleantech Management GmbH

Geschäftsführung

Matthias Klein

und

ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG

Geschäftsführung

Matthias Klein

Lagebericht 2018

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Hauptgeschäftstätigkeit der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG ist die Verwaltung eigenen Vermögens im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durch den Erwerb, das Halten, Verwalten und die Veräußerung von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen (Gesellschaftsanteile, stille Beteiligungen, Genusskapitalbeteiligungen etc.) an inländischen Unternehmen, die vornehmlich im Bereich Cleantech tätig sind, mit Ausnahme von Beteiligungen, die der Gesellschaft oder von ihr beauftragten Dritten einen aktiven Einfluss auf die Geschäftsführung der Projektgesellschaft vermitteln und/oder Beteiligungen an gewerblich tätigen oder gewerblich geprägten Personengesellschaften. Dabei wird insbesondere eine typische stille Beteiligung an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH mit Sitz in Langen erworben, gehalten, verwaltet und gegebenenfalls veräußert. Der Vertrag über die stille Beteiligung wurde am 10.10.2011 geschlossen und zuletzt am 18.07.2013 geändert.

Ziele und Strategien

Die Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG ermöglicht Anlegern das Eingehen einer unternehmerischen Beteiligung in Form des Erwerbs von Kommanditanteilen nach Maßgabe der Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB), entweder als Direktkommanditist oder als Treugeber mittelbar über die Cleantech Treuermögen GmbH mit Sitz in Langen.

Anlageziel der Gesellschaft ist es, das Kapital, das mittels der beiden genannten Beteiligungsmöglichkeiten generiert wird, in die stille Beteiligung zu investieren, um damit im Gegenzug am wirtschaftlichen Erfolg sowie dem Unternehmenswachstum der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH teilzuhaben, mit dem Ziel auf diese Art und Weise ein nachhaltig positives Unternehmensergebnis zu erzielen.

Unternehmerisches Hauptziel der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH ist die Erzielung einer attraktiven Rendite auf das eingesetzte Kapital durch einen Investmentansatz, der auf der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft basiert. Dabei steht die nachhaltige Wertentwicklung eindeutig im Vordergrund. Das Investitionsrisiko soll durch gezielte Diversifikation im Hinblick auf Länder, Branchen, Technologien und Investmentstile reduziert werden. Um die genannten Anlageziele zu erreichen, investiert die Gesellschaft direkt oder indirekt in ein breites Spektrum nicht börsengehandelter Anlageobjekte aus den Sektoren „Erneuerbare Energien“, „Versorgung“, „Transport“, „Soziale Infrastruktur“ und „Kommunikation“ in den Schwerpunktregionen Asien und Australasien.

Marktbericht



Die wirtschaftliche Entwicklung der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG ist mittelbar von der Entwicklung derjenigen relevanten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig, welche die Entwicklung der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH maßgeblich prägen.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft startete in den G7-Ländern mit einer starken positiven Dynamik in das Jahr 2018. In den USA trug die Senkung der Einkommensteuer durch Präsident Trump zur Stützung des Privatkonsums bei. Gleichzeitig gab die Senkung der Unternehmenssteuern den Aktienkursen und dem Geschäftsklima Auftrieb. Im Euroraum sorgte die äußerst expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank für anhaltend gute Finanzbedingungen für Unternehmen und Verbraucher, mit weiterem Anstieg bei Investitionen und Haushaltsausgaben. Im weiteren Verlauf des Jahres wirkten sich jedoch erste dunklere Wolken am Wirtschaftshimmel dämpfend auf den globalen Konjunkturoptimismus aus. Die anhaltenden Brexit-Verhandlungen bremsen die Unternehmensinvestitionen nicht nur in Großbritannien, sondern auch auf dem europäischen Kontinent. Dazu verdüsterte der drohende Wirtschaftsprotektionismus in den USA die Stimmung bei den internationalen Handelspartnern. Als besonders anfällig erwies sich die Automobilindustrie, da die Unsicherheit in Bezug auf das regulatorische Umfeld für fossil betriebene Fahrzeuge in weiten Teilen der entwickelten Welt zunahm. Das wiederum führte in einem Großteil der Herstellungssektors zu einer starken Abschwächung. Ende 2018 war die Wirtschaft in den USA um 2,9 % gewachsen, das BIP im Euroraum jedoch gerade einmal um 1,3 %. Es lag damit deutlich unter den Erwartungen zu Beginn des Jahres.

Bereich	Überblick
Konjunkturaussichten für Amerika	Für die USA wird ein Konjunkturrückgang von 2,9 % auf 2,3 % prognostiziert. Die US-amerikanische Handels- und Zollpolitik von Präsident Trump ist geprägt durch eine unilaterale Abwendung vom WTO-Konsens und die Androhung von Maßnahmen gegenüber China, der Europäischen Union, Mexiko und Kanada.
Wirtschaftsaussichten für Europa	Die Prognose für das BIP-Wachstum im Euroraum im Jahr 2019 bleibt mit 1,2 % unverändert, während die Aussichten für 2020 nach dem für den Rest des Jahres erwarteten moderateren Tempo (Frühjahrsprognose: 1,5 %) leicht auf 1,4 % herabgesetzt wurden. Die Prognose für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts der EU lautet für das Jahr 2019 unverändert 1,4 % und 1,6 % für das Jahr 2020. Auch sind die Brexit-Verhandlungen weiter offen, was die Investitionen der Unternehmen sowohl in Großbritannien als auch im Europa allgemein behindert. Für den Euroraum wird ein Wachstum von nur 1,3 % prognostiziert, nach 1,8 % im Jahr 2018.
Wirtschaftsaussichten für Asien	Während die Gruppe der hochentwickelten Volkswirtschaften 2018 zusammen um 2,2 % zulegte, verzeichnete die viel größere Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer einen BIP-Anstieg von 4,5 %. Fast alle Länder trugen zu diesem Wachstum bei. Allerdings ragten hierbei erneut die Schwellen- und Entwicklungsländer Asiens heraus, in denen sich das BIP um beeindruckende 6,4 % verbesserte. Innerhalb dieser Region wies China ein moderateres, aber immer noch sehr beeindruckendes Wachstum von 6,6 % vor, während Indiens Wirtschaft um 7,1 % expandierte und Frankreich überholte, um das sechstgrößte Land der Welt zu werden. Die Gruppe der ASEAN 5, d. h. Indien, Malaysia, Philippinen, Thailand und Vietnam, verzeichnete einen BIP-Wachstum von 5,2 %. Hingegen war das Wachstum in Lateinamerika mit nur 2,0 % in Mexiko und gerade einmal 1,1 % in Brasilien deutlich verhaltener. Überall fiel das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte generell geringer aus als in der ersten, wobei diese Verlangsamung in den Ländern mit einer stärkeren Abhängigkeit von Export und Handel am markantesten war.
Zinssätze	Weltweit hat die Politik bereits auf die schwächeren Wachstumsprognosen reagiert. Die US-Notenbank belässt ihre Prognose für Zinsanhebungen 2019 unverändert und sieht für 2020 vorläufig nur eine Erhöhung von 25 Basispunkten vor. Die EZB wiederum hat inzwischen eine erste Zinserhöhung im Zyklus verschoben verschoben und wird zumindest bis Ende 2019 an ihrer sehr expansiven Geldpolitik festhalten. In Asien hingegen konnten Länder wie Indien und die Philippinen, die 2018 rasch zur Zinserhöhung übergegangen waren, die Zinssätze wieder senken, da der Inflationsdruck nun nachlässt.
Währungsschwankungen	Der US-Dollar folgte 2018 sehr eng dem Verlauf des S&P 500 - einem frühen Kursrutsch im ersten Quartal schloss sich eine stetige und anhaltende Erholung für den Rest des Jahres an. Der Index gegenüber einem Korb mit Währungen der wichtigsten Handelspartner kletterte von 1160 auf 1195, was einem Anstieg von fast 3 % entspricht. Wie immer maskiert diese handelsgewichtete Wertentwicklung einige große Unterschiede in den bilateralen Wechselkursen. Der US-Dollar verlor gegenüber dem japanischen Yen 2,7 % an Wert, legte aber gegenüber dem Euro fast 5 % und gegenüber dem australischen Dollar um 10 % zu. In der Devisen weit der Schwellenländer verbesserte sich der US-Dollar gegenüber 22 der 24 meistgehandelten Währungen, wobei der philippinische Peso um 5 % und die indische Rupie um 8 % zurückgingen. Die schwächsten Währungen waren bei dem bekannten Trio aus Russland, der Türkei und Argentinien zu finden.



Bereich	Überblick
Rohstoffpreise	Die Rohstoffmärkte waren 2018 besonders volatil. Hier stieg der S&P GSCI Index von 442 Anfang Januar auf ein Vierjahreshoch von 502 Anfang Oktober und fiel dann Ende Dezember auf nur noch 374, was einem Rückgang von fast 14 % gegenüber dem Vorjahr und von fast 25 % gegenüber dem Höchststand entspricht. Rohöl erwies sich als der große Treiber dieser Indexbewegung, wobei der Referenzkurs für Brent-Rohöl von 66 US-Dollar pro Barrel auf ein Hoch von 86 US-Dollar stieg, um dann am Jahresende auf nur 54 US-Dollar zu fallen, was der zunehmenden Sorge um die globale Nachfrage im Zuge der Abkühlung der Weltwirtschaft geschuldet war. NE-Metalle waren bei unverändertem Eisenerzkurs stabiler als im Vorjahr, während Edelmetalle durch einen stärkeren US-Dollar generell etwas weniger unter Druck gerieten.
Aktienmärkte	Nach einem parabelförmigen Anstieg auf historische Höchstwerte Mitte Januar 2018 brachen die Aktienmärkte weltweit dann innerhalb von nur 10 Handelstagen um fast 10 % ein. Während die US-Aktienindizes diese Verluste in den 6 Folgemonaten wieder wettmachen konnten, um im vierten Quartal neue Rekorde zu erreichen, entwickelten sich die Aktien der Schwellenländer deutlich schlechter. Der MSCI EM-Index fiel gegenüber dem Höchststand im Januar um etwas mehr als 25 % und beendete das Jahr mit einem Minus von 18 %. Diese sehr gemischte Performance führte dazu, dass der MSCI Global Index 2018 um 11 % zurückging, wobei die gesamte Marktkapitalisierung gegenüber ihrem Höchststand von 49,2 Billionen US-Dollar einen Rückgang von fast 9 Billionen US-Dollar verbuchte.
Anleihemärkte	Die Anleiherenditen auf beiden Seiten des Atlantiks bewegten sich während des größten Teils des Jahres in getrennte Richtungen, was die sehr unterschiedliche Geldpolitik der US-Notenbank und der Europäischen Zentralbank widerspiegelt. Die Rendite für 10-jährige US-Staatsanleihen kletterten von 2,40 % Anfang Januar auf einen Höchststand von 3,24 % im November und fielen dann Ende Dezember auf 2,60 % zurück, als die Aktienmärkte nachgaben. In Europa hingegen erreichten Anleiherenditen ihren Höchststand Anfang Februar bei nur 0,76 %. Dem folgte während des gesamten Jahres ein stetiger und anhaltender Rückgang auf nur 0,20 %, da die eingehenden Wirtschaftsdaten die Konsenserwartungen nicht erfüllen konnten. Beide Zentralbanken signalisierten daraufhin, dass sie ihren offiziellen Leitzins für absehbare Zeit auf dem derzeitigen Niveau belassen werden.

Nachfrage und Investmenttrends im Bereich erneuerbare Energien

Bereich	Überblick	Prognose
Nachfrage nach erneuerbaren Energien	Das Tempo des wirtschaftlichen, demografischen und städtischen Wachstums stellt enorme Anforderungen an die physische Infrastruktur, nicht zuletzt in Bezug auf saubere erneuerbare Energien. Im Rahmen des Pariser Übereinkommens verpflichteten sich alle Staaten zu einem erheblichen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Diese bestehenden Selbstverpflichtungen sollen 2020 auf den Prüfstand genommen werden. Nachhaltiges Wachstum erfordert nachhaltige Energien. Weltweit setzen sich die Regierungen dafür ein, schädliche Treibhausgasemissionen zu reduzieren und das Tempo der Erderwärmung zu begrenzen.	Diese Entwicklung schreitet kontinuierlich voran. Es gibt eine beispiellose Dynamik, das Zeitalter der fossilen Brennstoffe in die Vergangenheit zu verbannen und ein Zeitalter der Nachhaltigkeit mit erneuerbaren Energiequellen einzuläuten. Der Klimawandel und die Bewältigung der Klimakrise stehen heute bei vielen Regierungen und Unternehmen im Vordergrund, und das Engagement für Veränderungen ist dringlicher erforderlich denn je.
Investmenttrends im Bereich erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit	Die globale Kapazität für erneuerbare Energien ist 2018 um 171 GW gestiegen, im Vorjahr waren es noch 106 GW. Dabei entfielen 84 % dieses Anstiegs auf Solar- und Windenergie, wobei allein die Solarenergie um 94 GW zulegte. 61 % aller neuen Anlagen für erneuerbare Energien im Jahr 2018 befanden sich in Asien. Nach Schätzungen der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) beläuft sich die gesamte Erzeugungskapazität aus erneuerbaren Energiequellen weltweit auf 2.351 GW; das entspricht rund einem Drittel der gesamten installierten Stromkapazität.	Erneuerbare Energietechnologien haben sich als zuverlässig erwiesen und bieten mittlerweile in vielen Fällen die kostengünstigsten Möglichkeiten zur Stromerzeugung. Erneuerbare Energien lassen sich auch erfolgreich in den Netzbetrieb integrieren: Im Jahr 2018 erzeugten mindestens neun Länder mehr als 20 % ihres Strombedarfs aus verschiedenen erneuerbaren Energiequellen. Im Folgenden werfen wir einen Blick auf das Engagement, das die Philippinen und Indien in dieser Hinsicht beweisen.
	Auch im Jahr 2018 wurden weiterhin hunderte von Milliarden Dollar in erneuerbare Energien und in die Energiewende weg von den fossilen Brennstoffen investiert.	Es wird nicht erwartet, dass sich dieser Investitionsschwerpunkt 2019 und darüber hinaus verlangsamen wird. Der Wettbewerb unter den Solarherstellern wird sich verschärfen.



Bereich	Überblick	Prognose
	<p>stoffen investiert. Weltweit beliefen sich die Investitionen in erneuerbare Energien im Jahr 2018 auf 272,9 Milliarden Dollar und übertrafen damit bei weitem die Investitionen, die in die Erzeugung aus neuen fossilen Energieträgern flossen. 2018 war das fünfte Jahr in Folge, in dem die Investitionen in erneuerbare Energien bei über 250 Milliarden Dollar lagen.</p> <p>Die Solarenergie konnte ihre Position als die attraktivste Technologie für Kapazitätsinvestitionen behaupten. Die Investitionen in erneuerbare Energien waren im Jahr 2018 circa dreimal so hoch wie die weltweiten Investitionen in Kohle- und Gaskraftwerke zusammen. Und das, obwohl die durchschnittlichen Kapitalkosten pro MW von Solarprojekten im vergangenen Jahr weiter sanken.</p>	<p>lern und ihr unermüdlicher Fokus auf Kapitalkosten und Energieeffizienz bedeutet, dass sich die Welt jedes Jahr immer mehr neue Erzeugungskapazitäten für das gleiche Geld sichert.</p> <p>Die Regierungen müssen die Versprechen, die sie in den vergangenen Jahrzehnten in Bezug auf Emissionsminderung und Abkehr von fossilen Brennstoffen gemacht haben, einhalten. Daher bleibt der Bedarf an privatem Kapital zur Finanzierung dieser Entwicklung bestehen.</p>

Indien

Bereich	Analyse	Ausblick
Indien - allgemeine Entwicklungen	<p>Bevölkerungswachstum - Mit rund 35 Geburten pro Minute wächst allein die indische Bevölkerung jeden Tag um mehr als 50.000 Menschen an. Die UN schätzt, dass die Bevölkerung Indiens in den nächsten 25 Jahren um mehr als 300 Millionen Menschen wachsen wird und das Land China damit 2028 als bevölkerungsreichstes Land ablösen wird.</p>	<p>Durch die Investition und Partnerschaft mit Solar Arise sind Investitionen von ThomasLloyd einzigartig platziert, um aus dem Bekenntnis der indischen Regierung zum nationalen Aktionsplan Kapital zu schlagen. Ende 2018 wies das Anlagenportfolio von ThomasLloyd eine potenzielle Kapazität von 230 MW (mit den Investitionen 2019 auf über 300 MW wachsend) und eine potenziellen Reichweite von mehr als einer Viertelmillion Verbrauchern erneuerbarer Energien auf. Damit positionierte sich ThomasLloyd als einer der wichtigsten Investoren, um den Versorgungsbedarf dieses Marktes zu decken. Anlagemöglichkeiten gibt es en masse. Und der erfolgreiche Bau der Anlage Karnataka II hat gezeigt, dass sich diese Expansion fortsetzen lässt.</p>
Indiens makroökonomische Faktoren	<p>BIP-Output - Bei anhaltendem Wachstum ist das indische BIP seit 2010 um 7,1 % p.a. gestiegen. Die indische Wirtschaft ist die sechstgrößte der Welt, nachdem sie kürzlich Frankreich überholt hat und nun auf dem besten Weg ist, 2019 auch an Großbritannien vorbeizuziehen.</p> <p>Der Anstieg des indischen Bruttoinlandsprodukts dürfte in den Jahren 2020-24 mit 6,6 % unter dem Durchschnitt von 7,4 % in den Jahren 2013-17 liegen (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)).</p>	
	<p>Bonität - Sowohl Standard & Poor's („S&P“) als auch Moody's bewerteten Indien „mit stabilem Ausblick“ zu Beginn des Jahres 2019, Moody's senkte seinen Ausblick jedoch im November 2019 auf „negativ“. Das Kreditrating für Indien steht bei S&P's bei BBB- und bei Moody's bei Baa2.</p> <p>Inflation - Bei voraussichtlich 4,6 % dürfte sich die Inflation 2020 auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2019 bewegen und sich seit 2016 verringert haben.</p>	
Rechts- oder politisches System in Indien	<p>Politische Stabilität - In Indien finden alle fünf Jahre allgemeine Wahlen statt, zuletzt wurde im Mai 2019 gewählt. Die derzeitige Regierungspartei, die Bharatiya Janata Party, gewann die Wahl 2019 mit einer höheren Mehrheit als im Jahr 2014. Die Fortsetzung der Regierung wird allgemein als stabile Grundlage für Gesetzesreformen und -änderungen in den kommenden fünf Jahren gesehen.</p> <p>Regierungsverpflichtung - Bereits 2008 startete die indische Regierung ihren Nationalen Aktionsplan zum Klimawandel und läutete damit ein</p> <p>Programm der Energiewende weg von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energiequellen ein. Im ersten Quartal 2018 verfügte Indien über eine netzge-</p>	



Bereich	Analyse	Ausblick
Der indische Markt für erneuerbare Energien	<p>koppelte installierte Kapazität von ca. 70 GW Strom aus erneuerbaren Technologien, die in den kommenden Jahren weiter wachsen wird.</p> <p>Im Mai 2018 veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation ihre Liste der Städte mit der weltweit stärksten Verschmutzung. Für diesen Bericht wurden 795 Städte in 67 Ländern untersucht.</p> <p>Von den 20 am stärksten verschmutzten Städten der Welt befanden sich 14 in Indien, was zum Teil auf die zunehmende Industrietätigkeit und den Mangel an sauberen Kochbrennstoffen und -technologien zurückzuführen ist.</p> <p>Im Jahr 2019 haben 163 Millionen Inder immer noch keinen Zugang zu Strom. Obwohl Indien nach China der zweitgrößte Solarmarkt der Welt ist, reicht die Stromerzeugung derzeit nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Deshalb ist geplant, die Erneuerbare-Energien-Kapazität bis 2022 auf 175 GW zu erhöhen, wovon 100 GW voraussichtlich durch Sonnenenergie erzeugt werden.</p> <p>Um dieses Ziel zu erreichen, sind Investitionen in Höhe von mindestens 125 Milliarden US-Dollar erforderlich. Der größte Teil davon wird den Erwartungen nach aus privaten und internationalen Quellen stammen.</p>	

Philippinen

Bereich	Analyse	Ausblick
Philippinen - allgemeine Entwicklungen	Bevölkerungswachstum - Die Philippinen sind mit über 106 Millionen Einwohnern das 13. größte Land der Welt. Bis 2050 wird hier ein Anstieg von ca. 45 % erwartet, was der derzeitigen Gesamtbevölkerung Spaniens entspricht.	Den Erwartungen nach wird das Wirtschaftswachstum des Landes den Stromverbrauch von derzeit 81,7 Terawattstunden (TWh) bis 2020 auf 173,9 TWh anschwellen lassen. Das anhaltende Bevölkerungswachstum treibt den Stromverbrauch auf den Philippinen in die Höhe. Daher sind neue Investitionen in den Kapazitätsausbau dringend erforderlich. Investitionen in erneuerbare Energien erhalten weiterhin Rückenwind durch die Bemühungen der Regierung, die Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen zu verringern und den Ausbau erneuerbarer Energiequellen zu fördern. Mit dem Portfolio an Biogasanlagen, die 2019 in Betrieb gehen sollen, ist ThomasLloyd gut positioniert, um aktiv zu dieser Abkehr von fossilen Brennstoffen beizutragen. So bleibt der philippinische Markt eine wichtige Investitionsmöglichkeit für die Gruppe.
Makroökonomische Faktoren der Philippinen	<p>BIP-Output - Das Bruttoinlandsprodukt für 2017 wurde auf 348,5 Milliarden US-Dollar geschätzt. Dabei lag die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate in den letzten 10 Jahren bei 5,6 %. Damit haben die Philippinen in Bezug auf Wachstum den größten Teil Asiens übertroffen. Die Weltbank rechnet für 2019 mit einem Jahreswachstum von 6,7 % und für 2020 mit einem leichten Rückgang auf 6,6 %.</p> <p>Bonität - Während Moody's und Fitch den Ausblick für die Philippinen als stabil einstufen, wertet ihn S&P als positiv. Das Kreditrating steht bei S&P bei BBB+, bei Moody's bei Baa2 und bei Fitch bei BBB. Inflation - Obwohl erwartet wird, dass sich die Inflationsrate innerhalb des von der Regierung vorgegebenen Korridors von 3 % + 1 % bewegen wird, besteht noch immer das Risiko eines anhaltenden Preisdrucks auf Löhne und Verbraucherpreise.</p>	
Rechts- oder politisches System der Philippinen	<p>Politische Stabilität - Die Verfassung der Philippinen ähnelt ebenso wie das Rechtssystem in hohem Maße dem Modell der USA.</p> <p>Die nächsten Präsidentschaftswahlen finden 2022 statt, wobei der amtierende Präsident Rodrigo Duterte von der Partei PDP-Laban drei der vier höchsten politischen Ämter bekleidet.</p> <p>Der Präsident hat sich öffentlich zu verstärkten Erleichterungen der Geschäftstätigkeit auf den Philippinen bekannt und zu diesem Zweck eine Rei-</p>	

Bereich	Analyse	Ausblick
	he von Gesetzesänderungen durchgeführt. Darüber hinaus hat er die Steuern auf fossile Brennstoffe erhöht und die Steuergesetze vereinfacht.	
	Regierungsverpflichtung - Die Regierung hat sich verpflichtet, 180 Milliarden Dollar in Straßen, Schienenverkehr und Flughäfen zu investieren.	
Der philippinische Markt für erneuerbare Energien	10 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu Strom. Die Philippinen sind derzeit der weltweit zweitgrößte Produzent geothermaler Energie.	

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft entspricht den mittel- bis langfristigen Erwartungen der Geschäftsführung. Der Jahresfehlbetrag von TEUR 4.265 ist im Wesentlichen auf die proportional zum platzierten Eigenkapital gestiegenen Eigenkapitalbeschaffungskosten des Geschäftsjahres zurückzuführen. Trotz der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens konnten die Eigenkapitalbeschaffungskosten im Berichtsjahr nicht vollständig kompensiert werden.

Das Unternehmen konnte im Jahr 2018 weitere Kommanditanteile platzieren und war so in der Lage, entsprechende Einlagen auf die gezeichnete stille Beteiligung an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH zu tätigen. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 4.265 beendet. Das Jahresergebnis mit T€ -4.265 ist geprägt durch die Eigenkapitalbeschaffungskosten, welche nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften im Jahr der Platzierung vollständig aufwandswirksam berücksichtigt werden müssen. Daher hat das Unternehmen in der Kapitalplatzierungsphase eine konzeptionell überproportionale Ergebnisbelastung.

Assets under Management

Nachfolgend wird ein Überblick der von der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH getätigten Investitionen gegeben, in welche die Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG über die typisch stille Beteiligung investiert hat.

Überblick

INFRASTRUKTURPROJEKTE					
PROJEKT	SEKTOR	BUNDESSTAAT/ LAND	LEISTUNG (MW)	GRÖSSE PROJEKTSTANDORT (m2)	
San Carlos BioPower	Biomasse	Philippinen	20	210.000	
South Negros BioPower	Biomasse	Philippinen	25	300.000	
North Negros BioPower	Biomasse	Philippinen	25	252.900	
ISLASOLIA	Solarenergie	Philippinen	18	247.300	
ISLASOL IB	Solarenergie	Philippinen	14	200.000	
ISLASOL II	Solarenergie	Philippinen	48	638.000	
Telangana I	Solarenergie	Telangana (Indien)	12	163.594	
Telangana II	Solarenergie	Telangana (Indien)	12	163.594	
Maharashtra I	Solarenergie	Maharashtra (Indien)	67	1.239.654	
Karnataka I	Solarenergie	Karnataka (Indien)	41	721.049	
Karnataka II	Solarenergie	Karnataka (Indien)	27	484.328	
Uttar Pradesh I	Solarenergie	Uttar Pradesh (Indien)	75	n.a.	
Maharashtra II	Solarenergie	Maharashtra (Indien)	75	n.a.	
Gesamt			459	4.620.419	
SONSTIGE					
FLÜSSIGE MITTEL					



INFRASTRUKTURPROJEKTE						
PROJEKT	SEKTOR	BUNDESSTAAT/ LAND		LEISTUNG (MW)	GRÖSSE PROJEKTSTANDORT (m2)	
GESAMT						
INFRASTRUKTURPROJEKTE						
PROJEKT	STROMVERSORGUNG (MENSCHEN)	CO ² -ERSPARNIS (Tonnen p.a.)	INVESTITIONSVOLUMEN (CapEx) in Mio. USD	JÄHRLICHE EINNAHMEN in Mio. USD	INVESTITION/ FINANZIERUNG in Mio. EUR	
San Carlos BioPower	212.000	16.480	95,0	22,6	95.067.682,93	
South Negros BioPower	265.000	20.600	103,6	28,2	88.431.995,30	
North Negros BioPower	265.000	20.600	105,0	28,8	99.712.252,34	
ISLASOLIA	41.000	14.832	41,4	5,2	7.690.139,56	
ISLASOL IB	32.000	11.536	24,8	4,0	5.981.219,66	
ISLASOL II	100.000	39.552	95,0	14,1	20.507.038,82	
Telangana I	18.277	8.240	11,8	2,2	3.741.689,45	
Telangana II	18.277	8.240	11,8	2,2	3.711.828,93	
Maharashtra I	126.196	41.200	60,3	9,9	16.157.860,91	
Kamataka I	72.236	24.720	35,0	5,6	10.723.245,68	
Karnataka II	41.988	16.553	13,8	2,0	-	
Uttar Pradesh I	109.312	41.200	38,0	5,8	-	
Maharashtra II	112.620	41.200	33,4	5,3	-	
Gesamt	1.413.906	304.953	668,9	135,9	351.724.953,58	
SONSTIGE						25.440.462,43
FLÜSSIGE MITTEL						4.356.860,14
GESAMT						381.522.276,15

Portfolioentwicklung und -ausblick

San Carlos BioPower (SCBP)

Die Anlage wurde mittlerweile in Betrieb genommen und das Werk offiziell an das Betriebs- und Wartungsteam übergeben. Die Positionen in Betrieb und Wartung werden hauptsächlich mit Kräften aus Negros besetzt, die ihre Ausbildung in der Biomasse-Akademie erhalten haben und im Rahmen eines Vertrages mit Poyry angestellt werden.

Bei den Abschluss tests im September nach den Richtlinien der National Grid Corporation wurde die Anlage 42 Stunden ohne Unterbrechung im Betrieb belassen. Sie erreichte eine maximale Leistung von 19,99 MW. Bereits während dieser Tests generierte die Anlage Einnahmen aus dem bereitgestellten Strom. Derzeit wird das Kraftstofflagersystem einer Feinabstimmung und Prüfung unterzogen, um die Effizienz in einer realen Betriebsumgebung zu maximieren. Die Ergebnisse kommen auch den beiden anderen Anlagen zugute. In diesem sehr aktiven Quartal gab es in der Anlage neuerlich keine Unfälle oder Ausfallzeiten. Das ist auf die diversen Sicherheitsmaßnahmen und Schulungen zurückzuführen. Diese gilt es jedoch kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern, damit ein so gutes Ergebnis auch in Zukunft erreicht werden kann. Bauleitung und Belegschaft sind nun damit beschäftigt, den Zeitplan für die Fertigstellung der beiden anderen Anlagen umzusetzen.

South Negros BioPower (SNBP)

Im Gegensatz zu den anderen Anlagen war SNBP, das eher in der Mitte der Insel liegt, im dritten Quartal starken Regenfällen ausgesetzt. Dass sich die Folgen trotzdem in Grenzen hielten, war auf das überdachte Brennstofflager zurückzuführen, das seit Jahresbeginn zur Verfügung steht. Somit konnten die Montagearbeiten im Trockenen fortgesetzt werden. Ende September hatte die Anlage 90 Prozent ihrer Gesamtleistung erreicht. Die Bautätigkeit ist mittlerweile zu 70 % abgeschlossen, die mechanischen Bauteile sind zu 88 % fertig. Nach Abschluss der Tätigkeit an anderen Standorten werden Arbeitskräfte frei, die in SNB eingesetzt werden können, um so die Einhaltung des Zeitplans zu gewährleisten. Im September befand sich die Anlage mit über 1.000 Mitarbeitern in einem 24-Stunden-Dreischichtbetrieb.



Der Dampfturbinen-Generator traf schließlich Mitte August ein, so dass bis zum Ende des Quartals die gesamte Beschaffung abgeschlossen werden konnte und nur noch wenige Kleinteile fehlen. Aufgrund des Zeitdrucks zur Fertigstellung aller drei Anlagen wurden tatsächlich alle zertifizierten Schweißer der Insel Negros hier eingesetzt. Anfang September trafen Vertreter der NGCP (National Grid Cooperation of the Philippines) ein, um sich vom erfolgreichen Rückspeisetest zu überzeugen. Im Oktober durchlief das Werk die hydrologischen Tests, die Anfang November erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Somit konnte das entsprechende Zertifikat von den DOLE-Inspektoren unterzeichnet und genehmigt werden. Die Anlage liegt gut im Zeitplan, was die für Mitte Dezember angesetzte Netzsynchronisation betrifft. Das Kommissionierungsteam von Poyry befindet sich bereits vor Ort und kümmert sich um die Übergabe an das Betriebs- und Wartungsteam. Sicherheit ist angesichts der Zahl der eingesetzten Arbeitskräfte, der schweren Maschinen und der Arbeiten vor Ort ein ganz wesentliches Anliegen. Im dritten Quartal wurden keinerlei Ausfallzeiten verzeichnet und mehr als 2,25 Millionen sichere Arbeitsstunden geleistet. Im September traf die Mitteilung über die Ausstellung des „Certificate of Confirmation of Commerciality“ der Anlage ein. Die Aufnahme des kommerziellen Betriebs (COD) gemäß EPC Vertrag ist für das vierte Quartal 2019 geplant.

North Negros BioPower (NNBP)

Die Bauarbeiten an diesem Projekt wurden im dritten Quartal mit Hochdruck fortgesetzt. Der Gesamtfortschritt lag Ende September bei 94 % des gesamten Bauprogramms, die Inbetriebnahmen waren zu 32,5 % abgeschlossen. Da das dritte Quartal weitgehend in der Regenzeit liegt, kam uns das ungewöhnlich schöne Wetter zugute, was den Zeitplan betrifft. Im August wurden in der Anlage die hydrologischen Tests sowie eine chemische Reinigung durchgeführt. Der Rückspeisetest konnte im Juli erfolgreich abgeschlossen werden. Die erste Befehuerung des Kessels erfolgte Anfang Oktober, so dass die Anlage noch vor Ende November planmäßig mit dem Netz synchronisiert werden konnte. Zu Spitzenzeiten im Quartal waren mehr als 1.000 Arbeitskräfte in zwei Schichten in der Anlage beschäftigt. Unfallmeldungen gab es keine, und die Anlage erreichte 1,93 Millionen sichere Arbeitsstunden, was auf die Schulungs- und Sicherheitsprotokollen vor Ort zurückzuführen ist. In diesem Quartal waren daher keine Ausfallzeiten vor Ort zu verzeichnen. Im September traf die Mitteilung über die Ausstellung des „Certificate of Confirmation of Commerciality“ der Anlage ein. Die Aufnahme des kommerziellen Betriebs (COD) gemäß EPC Vertrag ist für das vierte Quartal 2019 geplant.

Division für Brennstofflieferung (FSD)

Im Berichtsjahr bestellte und bezog NNBP 45 neue Case-Traktoren. Diese kommen zu den insgesamt 63 Traktoren der drei Projekte hinzu. Es soll sich hierbei um die größte Traktorbestellung eines philippinischen Unternehmens aller Zeiten handeln. Gemeinsam verfügen die Projekte nun über 17 Bagger, 22 Rechen-Maschinen, 18 Teleskopklader, 25 Wagen und 31 Anhänger. Die FSD verfügen vor der kommerziellen Inbetriebnahme von SCBP über 105 Tonnen Zuckerrohrabfälle. Die Baudivision hat mit den Arbeiten für zwei zusätzliche Umschlagstationen begonnen. Damit steigt ihre Zahl für alle drei Biomasseanlagen in der gesamten Nordhälfte der Insel Negros auf sieben. Die Fertigstellung erfolgte im Januar 2019. Bis Ende 2019 werden insgesamt 12 Umschlagstationen in Vollbetrieb sein. Ende 2018 zogen das gesamte zentrale Management sowie die zentralen Servicekräfte, vor allem aus dem Logistikmanagement im Bereich Brennstoffversorgung, in ein neues Büro nach Bacalod City, die Hauptstadt von Negros, um. AGTRIX, die Software zur Überwachung und Verwaltung der Brennstoffversorgung, ist mittlerweile voll einsatzfähig. Sie ermöglicht die digitale Überwachung und Verwaltung sämtlicher Aspekte der Identifizierung, Lieferung, Sammlung und Berechnung von Brennstoffen in Echtzeit.

Solarenergie Indien (SolarArise)

Am 27. Dezember 2018 beteiligte sich ThomasLloyd an Solar Arise, einem der profiliertesten Betreiber von netzgekoppelten Solarstromprojekten in Indien, und im Zuge dessen an einer bereits etablierten Projektplattform, die aktuell vier operative Solarkraftwerke mit einer Leistung von über 130 MW umfasst. Diese soll zunächst bis Ende 2019 um weitere 250 MW aufgestockt und in den kommenden Jahren zu einer der führenden Erneuerbar e-Energien- Plattformen in Indien mit einer Gesamtleistung von über 1.500 MW weiterentwickelt werden. Die Investitionskosten hierfür werden auf ca. 950 Mio. Euro veranschlagt. Mit seiner enormen Größe - Indien ist das siebtgrößte Land der Welt und erstreckt sich mit einer Nord-Süd-Ausdehnung von 3.200 km über mehrere Klimazonen - ist das Land in hohem Maße prädestiniert für eine regionale Diversifizierung eines Portfolios. So werden sich die zukünftig insgesamt 30 Solarkraftwerke auf über 20 Standorte in sieben Bundesstaaten verteilen. Als Stromabnehmer konnten verschiedene (bundes-)staatliche Energieversorger und Netzbetreiber gewonnen werden. Diese garantieren über langfristige, 25-jährige Stromlieferverträge feste Abnahmequoten zu fixen Einspeisevergütungen. Der „Zuschlag“ bei dieser Transaktion ist ein großer Erfolg, spiegelt diese doch die herausgehobene Marktstellung von ThomasLloyd im asiatischen Infrastruktursektor wider. Die Gründer und Mitglieder des heutigen Management-Teams von Sola Arise - Tanya Singhai, Anil Nayar und James Abraham - sind erfahrene Experten, die seit 2009 Pionierarbeit im indischen Solarmarkt geleistet haben. Sie haben u.a. die Solarpolitik Indiens mitinitiiert, technische Innovationen in der Branche auf den Weg gebracht und als Vorreiter Solar-Großkraftwerke entwickelt sowie finanziert. James Abraham und Tanya Singhai waren zuvor für die Boston Consulting Group tätig, Anil Nayar war zuvor Senior Partner bei KPMG in Kanada und Indien. Zu den weiteren Gründungsaktionären von Solar Arise gehören zwei von der Europäischen Investitionsbank und der Kotak Mahindra Bank initiierte und verwaltete Fondsgesellschaften.

Lage des Unternehmens

Vermögens- und Ertragslage

Die stille Beteiligung als wesentliche Position des Aktivvermögens erhöhte sich von TEUR 18.770 auf TEUR 26.110. Auf der Passivseite ergab sich durch die Saldierung von Einlagen und Verlustanteil des laufenden Geschäftsjahres eine Erhöhung des Kommanditkapitals von T€ 14.115 auf T€ 19.927. Rückstellungen waren in Höhe von TEUR 21 (im Vorjahr TEUR 21) zu bilden und die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag TEUR 6.406 (im Vorjahr TEUR 4.963).

Das Unternehmen partizipiert über die eingegangene stille Beteiligung an den Gewinnen, den stillen Reserven sowie an der Steigerung des Unternehmenswertes der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH. Die Erträge nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften aus dieser stillen Beteiligung betragen im Geschäftsjahr TEUR 557 (im Vorjahr TEUR 744).

Wesentlicher Aufwandsposten waren Eigenkapitalbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 5.296 (im Vorjahr TEUR 3.294).

Das Jahresergebnis der Gesellschaft verringerte sich nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften von TEUR-2.216 auf TEUR -4.265.

Finanzlage

Die Gesellschaft soll den gesellschaftsvertraglichen Regelungen zufolge bis zu 85 % des gezeichneten Kommanditkapitals in die stille Beteiligung an der Projektgesellschaft investieren. Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft ist eine angemessene Liquiditätsreserve vorzuhalten. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt sicher gestellt. Zum Bilanzstichtag sind TEUR 242 (im Vorjahr: TEUR 327) an liquiden Mitteln vorhanden.

Investitionen



Die Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG erhöhte im Geschäftsjahr ihre stille Einlage an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG entspricht den Erwartungen und steht im Einklang mit der mittel- bis langfristigen Planung.

Personal

Die Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

Chancen- und Risikobericht

Die Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG stellt der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH eine stille Beteiligung für investive Zwecke im Cleantech-Sektor zur Verfügung. Die Entwicklung der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG hängt maßgeblich von der Geschäftsentwicklung der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH ab. Die Geschäftsentwicklung der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH hängt maßgeblich vom Erfolg der eingegangenen Investitionen ab. Dabei spielt neben dem Akquisitionserfolg bei Neuprojekten nach deren Realisierung der Betrieb der Projekte und/oder der Verkauf der Projekte eine wesentliche Rolle.

Die größten Risiken und Unsicherheiten

Wir sind der Ansicht, dass eine eingebettete Risikokultur die Effektivität des Risikomanagements und der Entscheidungsfindung in der gesamten ThomasLloyd Group verbessert. Das Risikomanagement gehört zu den täglichen Aufgaben und Tätigkeiten aller Beteiligten.

Unsere Risikobereitschaft wird regelmäßig überprüft - nicht nur, um ihre Übereinstimmung mit unseren strategischen Zielen, sondern auch ihre Relevanz für das aktuelle regulatorische Umfeld, in dem wir tätig sind, zu gewährleisten. Unter Risikobereitschaft verstehen wir sowohl den Umfang als auch die Art des Risikos, das die Gruppe gewillt ist, im Rahmen unserer Strategie einzugehen oder zu halten. Ungeachtet der anhaltenden Erwartungen an das Geschäftswachstum und eines strategischen und regulatorischen Änderungsprogramms für 2018 ist die Geschäftsleitung der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH weiterhin bestrebt, die Risikobereitschaft relativ gering zu halten und sicherzustellen, dass unsere internen Kontrollen das Risiko auf ein vertretbares Maß reduzieren. Die Geschäftsleitung ist sich bewusst, dass das Geschäft anfällig für Schwankungen an den Investmentmärkten ist und potenziell gelegentlich Verluste durch finanzielle und operativen Risiken erleiden kann, entweder in Form einer Gewinnminderung oder eines Betriebskostenanstiegs.

Die Geschäftsleitung der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH ist letztendlich für das Risikomanagement verantwortlich und prüft daher regelmäßig die größten Risiken und neu auftretenden Bedrohungen für die Strategie des Unternehmens sowie der Gruppe. Im Tagesgeschäft tragen die jeweils maßgeblichen Portfolio-, Asset- und Risikomanager die Verantwortung für das Risikomanagement und die regelmäßige Überprüfung der größten Gesellschaftsrisiken. Konzernweit sind alle Beschäftigten für das Risikomanagement und die Einhaltung unseres Kontrollrahmens verantwortlich.

Nachfolgend ist eine Übersicht über einige unsere größten Risiken dargestellt:

Bereich	Hauptrisiko:	Risikobewertung - Wahrscheinlichkeit	Risikobewertung - Auswirkung	Unser Umgang damit	Änderung gegenüber Vorjahr
Strategisch					
Veränderte Anforderungen der Investoren	Die Anforderungen der Kunden entwickeln sich rasant weiter. Wenn wir unser Geschäftsmodell und unser Produktangebot nicht an die geänderten Anforderungen der Investoren anpassen oder weiterentwickeln, könnte dies zu einem Rückgang der Investitionen oder des verwalteten Vermögens führen.	Niedrig	Mittel	Wir haben mit Product and Solutions eine eigene Funktion, die auf die Entwicklung unserer Produktstrategie ausgerichtet ist. Wir streben danach, unser Investmentportfolio zu erweitern und zu diversifizieren. Unsere Kostenbasis wird sorgfältig verwaltet, um Veränderungen bei den Kundenanforderungen gerecht zu werden.	Keine Änderung
Störung des Geschäftsmodells	Unser Geschäftsmodell könnte durch eine Reihe externer Faktoren beeinträchtigt werden, darunter technologische Fortschritte, Produktentwicklungen und Marktteilnehmer.	Mittel	Mittel	Wir verstärken unsere Bemühungen, durch Technologie Effizienz und Erkenntnisse zu liefern. Es wurden digitale Initiativen zur Verbesserung von Kundenzufriedenheit, Engagement und Kundenbetreuung eingeleitet. Wir in-	Höher



Bereich Strategisch	Hauptisiko:	Risikobewertung - Wahr- schein- lichkeit	Risikobewertung - Auswirkung	Unser Umgang damit	Änderung gegenüber Vorjahr
Makroökonomische Faktoren	Wir leiten unsere Erträge aus dem von uns verwalteten Vermögen ab. Wechselkurschwankungen, Zinserhöhungen, fehlende Absicherungsinstrumente und Marktvolatilität könnten das verwaltete Vermögen verringern und zu einem Rückgang von Erlöse und Rentabilität führen.	Hoch	Niedrig	vestieren in unsere Technologieplattform, um Skalierbarkeit und Agilität in unserem Produktangebot zu fördern. Mit einer Diversifikation über mehrere Märkte wirken wir Markteinbrüchen in einem bestimmten Bereich entgegen.	Keine Änderung
Veränderung des regulatorischen Umfelds	Die Gefahr, dass wir nicht angemessen auf regulatorische Veränderungen wie Mi-FID II und GDPR oder andere Ereignisse wie Brexit reagieren.	Niedrig	Mittel	Regulatorische und gesetzliche Veränderungen werden vom Bereich Compliance und der Geschäftsleitung überwacht. Wir arbeiten mit Blick auf mögliche oder geplante regulatorische Änderungen weltweit mit Regulierungsbehörden zusammen. Unserer Ansicht nach hat der Brexit keinen großen Einfluss auf unser Geschäft, da unsere Anlagen diversifiziert sind und außerhalb Großbritanniens liegen. Doch könnte jede Auswirkung des Brexit auf die Investmentmärkte auch unsere Fähigkeit zum Investmentausbau beeinträchtigen.	Höher
Geschäftsrisiken					
Reputationsrisiko	Dieses Risiko kann durch schlechtes Verhalten und Urteilsvermögen oder Risikoereignisse aufgrund von Schwächen der Systeme oder Kontrollen entstehen. Jedes unserer größten Risiken kann eine Schädigung unseres Rufs zur Folge haben.	Mittel	Hoch	Wir berücksichtigen Reputationsrisiken, wenn wir Änderungen unserer Strategie oder unseres Geschäftsmodells einleiten und halten hohe Verhaltensstandards ein.	Keine Veränderung
Liquiditätsrisiko	Die Unfähigkeit, unseren vertraglichen oder Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, und im Zusammenhang mit Kundenportfolios die Unfähigkeit, die zugrunde liegenden Anlagen zum vollen Wert oder überhaupt nicht verkaufen zu können.	Niedrig	Hoch	Die Geschäftsleitung überprüft den Liquiditätsbedarf der Gruppe unter Berücksichtigung der aktuellen Liquiditätslage, der zukünftigen Cashflows und möglicher Stressszenarien. Wir verfügen über Prozesse zur kontinuierlichen Bewertung und Überwa-	Keine Änderung



Bereich	Hauptisiko:	Risikobewertung - Wahrscheinlichkeit	Risikobewertung - Auswirkung	Unser Umgang damit	Änderung gegenüber Vorjahr
Strategisch				chung der Liquiditätsrisikoprofile von Kapitalanlagen	
Operative Risiko					
Verhaltens- und Regulierungsrisiko	Das Risiko von unangemessenem Verhalten, Konfliktmanagementpraktiken oder Verhaltensweisen, die sich auf die Kundenergebnisse auswirken, oder von ungeeigneten Reaktionen auf regulatorische Änderungen.	Mittel	Niedrig	Wir fördern eine starke Compliance-Kultur und bemühen uns um gute Beziehungen zu unseren Regulierungsbehörden.	Keine Änderung
Betrugsrisiko	Betrug könnte sich aus jedem Versuch ergeben, das Unternehmen oder unsere Kunden durch Umgehung unserer Prozesse und Kontrollen zu betrügen.	Mittel	Niedrig	Es gibt Kontrollen, die im Rahmen der Ursachenanalyse (RCA) bewertet werden. Wir legen weiterhin einen besonderen Schwerpunkt auf unsere Zahlungsprozesse und investieren in ein neues Finanzsystem, um dieses weiter zu stärken.	Keine Änderung
Cyber- und Business Continuity-Risiko	Das Risiko, dass unsere Technologie beeinträchtigt oder unzureichend ist, was sich negativ auf die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit unserer Daten oder unserer Dienstleistungen auswirkt.	Niedrig	Hoch	Im gesamten Unternehmen gibt es ein Management von Informationssicherheitsrisiken (Cyber Risiken), das regelmäßig von den Direktoren überwacht wird.	Keine Änderung
Personal- und Beschäftigungsrisiko	Die Unfähigkeit, Schlüsselkräfte anzuziehen, zu halten oder zu entwickeln,	Mittel	Niedrig	Wir haben wettbewerbsfähige Vergütungs- und Bindungspläne und bauen die Stärke und Tiefe unseres Personalstamms weiter aus.	Keine Änderung
	um unser Geschäft zu unterstützen oder hohe Standards in der Beschäftigungspraxis zu pflegen.			Wir konzentrieren uns weiterhin auf Nachfolge- und Personalentwicklungsprozesse und rekrutieren selektiv auf allen Ebenen.	

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken ergeben sich neben der sich aus der Geschäftsentwicklung und vom Erfolg der eingegangenen Investitionen - insbesondere durch den Akquisitionserfolg bei Neuprojekten nach deren Realisierung der Betrieb der Projekte und/oder der Verkauf der Projekte - der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH ableitenden Risiken durch die weltwirtschaftliche Entwicklung. Neben der Konjunktur haben auch weltpolitische Ereignisse und die Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten starke Auswirkungen auf einzelne Regionen. Dies kann in besonderem Maße für Schwellenländer gelten. Ein wichtiger Risikobereich in Schwellenländern betrifft die politische, wirtschaftliche und rechtliche Stabilität. Hier sind einerseits sorgfältige Analysen der gegebenen Situation erforderlich. Andererseits ist es notwendig, durch regionale Diversifikation das Gesamtrisiko zu minimieren. Durch eine systematische Analyse im Vorfeld der einzugehenden Investitionen, einen regelmäßigen Informationsfluss über die aktuellen Entwicklungen und ein engmaschiges Projektcontrolling wird - neben der Risikobegrenzung durch Diversifikation der Projekte - ein stabiler Wachstumspfad angestrebt. Momentan sind wesentliche Zins- und Währungsrisiken nicht erkennbar. Die finanzielle Situation ist geordnet. Risiken, die sich aus steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen ergeben könnten, wird durch die frühzeitige Einbindung externer Experten begegnet. Momentan sind wesentliche Risiken dieser Art nicht erkennbar. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen entsprechende Versicherungen, die die finanziellen Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen. Konkrete, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen der künftigen Entwicklung



Nachhaltige Chancen für die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH, an der die Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG eine stille Beteiligung hält, ergeben sich vor allem aus den dargestellten langfristigen Infrastruktur-Trends, die zeigen, dass der Energiebedarf vor allem in den Schwellenländern Asiens weiter signifikant wächst. Weiter ist zu erwarten, dass die Abgabepreise für den erzeugten Strom kontinuierlich steigen werden, was die laufende Rentabilität der bestehenden und geplanten Anlagen zusätzlich steigern würde. Darüber hinaus verbessern diese Trends der mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen die Marktchancen im Hinblick auf die beabsichtigte Veräußerung der fertiggestellten Kraftwerksanlagen als Gesamtportfolio. Insgesamt wird die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH aus dem Vorsprung an Wissen und Erfahrung in den asiatischen Schwellenländern deutlich profitieren, die ihr ein nachhaltiges Alleinstellungsmerkmal auf diesem Markt verschaffen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die Nachfrage von Investoren aus entwickelten Ländern nach attraktiven durch Nachhaltigkeit geprägten Sachwertanlagen weiter steigen wird, da angesichts der Konstellation an den Geld- und Kapitalmärkten rentable Finanzanlagen mit einem attraktiven Rendite-/Risiko­profil immer schwieriger zu finden sind. Insgesamt ist das Wachstumspotenzial von Infrastrukturinvestitionen gerade in Schwellenländern ungebrochen. Die mittel- und langfristig erzielbaren Renditen sind deutlich höher zu anzusetzen als bei vergleichbaren Investments in höher entwickelten Volkswirtschaften. Diese positiven Aussichten stützen die Erwartung an den positiven mittel- bis langfristigen Geschäftsverlauf deutlich.

Vergütungsbericht

Angaben gem. § 24 Abs. 1 VermAnlG

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr über kein Personal. Insofern fielen keine Vergütungen an.

Allerdings waren aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen folgende Vergütungen als Aufwand zu berücksichtigen:

1. feste Vergütungen:

- Haftungsvergütung in Höhe von € 2.500 zzgl. USt (€ 2.975 brutto) an die Komplementärin Cleantech Management GmbH, Langen
- Geschäftsführungsvergütung in Höhe von € 2.500 zzgl. USt (€ 2.975 brutto) an die Geschäftsführende Kommanditistin ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz
- Platzierungsunabhängige Verwaltungs- und Treuhandtätigkeitsvergütung in Höhe von € 102.980,44 zzgl. USt (€ 122.546,73 brutto) an die Treuhandkommanditistin Cleantech Treuermögen GmbH, Langen

2. variable Vergütungen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine variablen Vergütungen als Aufwendungen zu berücksichtigen .

3. Gewinnbeteiligungen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Gewinnbeteiligungen als Aufwendungen zu berücksichtigen.

Damit sind für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt € 107.980,44 zzgl. USt (€ 128.496,73 brutto) an gezahlten Vergütungen in den Aufwendungen der Gesellschaft enthalten.

Prognosebericht

Aufgrund der Geschäftsentwicklung in den ersten zehn Monaten des neuen Jahres bestätigt sich unsere Einschätzung im Hinblick auf eine planmäßige weitere Entwicklung der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG. Der kurz- und mittelfristige Geschäftsverlauf hängt im Wesentlichen von der Entwicklung des Portfolios sowie der Realisierung einzelner Projekte der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH ab. Zusätzliche Effekte können aus dem Konjunkturverlauf und der Entwicklung der Weltwirtschaft kommen.



Soweit geringere bzw. keine Erträge aus der stillen Beteiligung erzielt werden, erwarten wir für 2019 ein entsprechend rückläufiges handelsrechtliches Jahresergebnis. Sofern höhere Erträge aus der stillen Beteiligung erzielt werden, wird für 2019 ein entsprechend verbessertes handelsrechtliches Jahresergebnis erwartet. Wir rechnen für 2019 mit Erträgen aus der stillen Beteiligung leicht über dem Vorjahresniveau.

Langen, im November 2019

Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG

vertreten durch

Cleantech Management GmbH

Geschäftsführung

Matthias Klein

und

ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, Zürich

Geschäftsführung

Matthias Klein

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Langen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Langen, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018, der Kapitalflussrechnung vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG, Langen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von



dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnIG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des VermAnIG entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des VermAnIG entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnIG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, die auch die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten umfassen, der Zweite Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnIG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Für die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten beschränkt sich die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter auf die Zuweisung der Gewinne, Verluste, Einlagen und Entnahmen zu dem Kapitalkonto des Treuhänders sowie auf die Einholung von Informationen zur Entwicklung der Kapitalkonten der von ihm treuhänderisch gehaltenen Anteile. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnIG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

–beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Stuttgart, 29.11.2019

PKF WULF & PARTNER
Partnerschaft mbB



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Ralph Setzer, Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.